

ANTRAG

der Abgeordneten DI Toms, Ing. Hofbauer und Hofmacher

zum Antrag der Abg. Sacher u.a. betreffend Finanzierung dringend notwendiger Investitionen auf der Mariazeller- und Ybbstalbahn, LT-135/A-2/12

Der Antrag der Abg. Sacher u.a. wird wie folgt geändert:

1. Im zweiten Absatz der Begründung entfallen der dritte und der vierte Satz.
2. Der Begründung wird folgendes angefügt:

„Ein erster wesentlicher Schritt dazu stellt der am 19.12.2003 abgeschlossene Vertrag zwischen dem BMVIT (vertreten durch BM Gorbach) und dem Land NÖ (vertreten durch LH Dr. Pröll) dar, der eine Bestandsgarantie des Bundes für die nächsten 5 Jahre enthält. Gleichzeitig wurde die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vereinbart (BMVIT, Land NÖ und ÖBB), die einen Teilumbau der Strecken St.Pölten – Obergrafendorf – Mariazell bzw. Mank sowie Waidhofen/Ybbs – Ybbsitz auf Normalspur inkl. Elektrifizierung zu erarbeiten haben wird, wobei sowohl technische als auch ökonomische Aspekte untersucht werden sollen. Die Arbeitsgruppe wurde bereits eingerichtet und hat schon mehrmals getagt. Zwischenzeitlich wurden die Gespräche zwischen dem Land NÖ und den ÖBB zur Gründung einer Betriebsgesellschaft für die NÖ Schmalspurbahnen auf der Basis des Letters of Intent vom 16.5.2002 weitergeführt.“

3. Der Antragstenor lautet:

„Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich dafür einzusetzen, dass die Gespräche in der Arbeitsgruppe zielorientiert und zügig weitergeführt werden.

2. die Gespräche zur Gründung einer Betriebsgesellschaft für die NÖ Schmalspurbahnen zu finalisieren.

3. die Kulturabteilung des Landes NÖ zu beauftragen, die Möglichkeiten zu prüfen, ob und in wie weit die Mariazellerbahn zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt werden kann.“